

Völkerverständigung via Social Media

Integration: Schüler des BSZ Wertheim bauen zusammen mit Flüchtlingen Facebook-Seite auf

Von unserem Mitarbeiter
JANNIS SEIFERT

WERTHEIM. Im Rahmen des Projekts »Gib der Flucht ein Gesicht« haben Schüler des BSZ Wertheim Flüchtlinge persönlich kennengelernt. Auf einer Facebook-Seite stellen sie gemeinsam mit den Flüchtlingen deren Geschichten vor.

Das Schulprojekt innerhalb der Projektstage des BSZ Wertheim orientiert sich dabei an der Facebook-Page »Gib der Flucht ein Gesicht«, die 2015 auf Initiative von Jan Oskar Höffmann und Long Nguyen im norddeutschen Cloppenburg gegründet wurde. Auch Schüler des BSZ bauen eine gleichnamige Facebook-Seite auf, die Bilder und Berichte von Flüchtlingen aus Wertheim und der Umgebung enthält. Professionelle Unterstützung bekamen sie dabei von der Fotografin Lisa Benz des Fotostudios Udo Schäfer in Wertheim. Alle Fotos der Seite wurden mit Hilfe von Lehrern, Schülern und Flüchtlingen aufgenommen. Für die Zukunft ist auch eine öffentliche Ausstellung der Fotos geplant.

Der erste Kontakt

Am BSZ Wertheim wird das Projekt von den Lehrerinnen Jacqueline Bischoff und Nina Thoben geleitet, die selbst aus Cloppenburg stammt. Jana Moser beschreibt das Ziel des Projekts damit, der Bevölkerung die Schicksale der Flüchtlinge näherzubringen und somit einen persönlichen Bezug herzustellen. Besonders interessant wären die Geschichten, die sich hinter den Personen verbergen. Für die meisten Schüler, die am Projekt teilnehmen, ist es der erste Kontakt mit Flüchtlingen, obwohl diese nach



Die Jungen Flüchtlinge Sufiyan, Emoni, Abdou und Muhammed suchen in Deutschland ihr Glück.

Foto: Lisa Benz

Angaben der Schüler oft ganz in der Nähe wohnten.

Um einen besseren Einblick in das Leben der Flüchtlinge zu bekommen, besuchte die Projektgruppe auf Einladung des Leiters der Erstaufnahme Mirco Göbel am vergangenen Freitag die Einrich-



**Einwanderung
& Integration**

tung, wo ein Teil der Aufnahmen entstanden. Nach dem Besuch hat sich bei vielen Schülern der Eindruck gegenüber Flüchtlingen positiv verändert. Die meisten seien gut gebildet und hätten den Willen sich zu integrieren, so die Meinung von Lea Drescher, einer

Schülerin des Wirtschaftsgymnasiums. Allerdings, so die 18-Jährige, wäre es auch wichtig in der gegenwärtigen Situation Rücksicht auf die Ängste der und Bedenken der Bevölkerung zu nehmen. Jana Moser versucht die Situation realistisch zu sehen: »Es sind halt nicht nur gute Menschen dabei«, allerdings wäre es falsch generell zu urteilen, so die Einschätzung der 17-Jährigen.

Auch in der Erstaufnahmeeinrichtung redeten die Schüler mit den anwesenden Familien über das Thema und stellten fest, dass vonseiten der Flüchtlinge keine Angst gegenüber rechter Gewalt herrscht. Auch wenn es aufgrund der Sprachbarrieren nicht immer ganz einfach war sich zu verständigen, ist es allen Teilnehmern

gemeinsam gelungen, die Geschichten der Geflüchteten zu dokumentieren.

Während andere Schüler bei den Projekten zumeist Tätigkeiten wählten, bei denen der Spaß im Vordergrund steht, entschieden sich die Schüler des Projekts »Gib der Flucht ein Gesicht« bewusst für dieses, um die Möglichkeit zu bekommen sich mit dem Thema der Integration zu befassen und zu helfen. Die Schüler sind sicher, dass ihr Engagement ankommt und die Flüchtlinge merken, dass sich jemand um sie kümmert.



Das Projekt »Gib der Flucht ein Gesicht« des BSZ steht unter www.facebook.com/WertheimBestenheid